

Kurzanleitung zur Nutzung des Wirbelsäulenregisters der DWG

I. Anmeldung und Registrierung

Der Zugang zum Register erfolgt über <https://dwg-register.org>.

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) Register

Benutzername Passwort

[Passwort vergessen](#) [Neuer Benutzer](#)

Willkommen beim Deutschen Wirbelsäulenregister.
gemeinsam mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern evaluiert die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft mit Unterstützung durch das Institut für Informatik der Universität Odenburg (OFFIS) ein nationales Wirbelsäulenregister, welches inhaltlich und technisch dem europäischen Register „Spine Tango“ von EUROSPINE nächstempfunden ist, um die Kompatibilität mit diesem Projekt zu erhalten.

Das Register verfolgt folgende Ziele:

- Darstellung des State of the Art nationaler Wirbelsäulenmedizin
- Interne Sicherung der Indikations- und Ergebnisqualität
- Externe Sicherung der Indikations- und Ergebnisqualität durch nationales Benchmarking
- Komparative Effektivitäts- und Outcomeforschung verschiedener Therapieverfahren als Alternative / Ergänzung zu randomisierten kontrollierten Fallstudien
- Aufbau eines nationalen Technologie- und Anwendernetzwerkes z.B. zur Durchführung multizentrischer Studien

Für Fragen und Rückmeldungen melden Sie sich bitte bei f.meyer@dwg.org

[DWG Manual \(English\)](#)

Zur DWG Homepage www.dwg.org

Über uns | Datenschutz | Hilfe | Kontakt DEEN IT FR PL ES

Falls noch keine Anmeldung erfolgt ist, muss unter „Neuer Benutzer“ zunächst eine Registrierung erfolgen. Die mit einem „Sternchen“ markierten Felder sind Pflichtfelder.

Neuer Benutzer

Pflichtangaben

Benutzername *

Passwort * Passwort nochmals *

Vorname * Nachname *

Geburtsdatum

E-Mail * Sprache *

Staff

Telefon 1 Telefon 2

Akademischer Grad Titel

Profil

Profil *

Land *

Stadt *

Klinik *

Abteilung *

Validierung

Ich habe die [Vertraulichkeitsklärung](#) gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Der erste Nutzer der Klinik sollte sich unter „Profil“ als „Administrator der Klinik“ anmelden. Zusätzlich muss sich dieser Nutzer ein weiteres Profil zulegen, nämlich das Profil „Arzt“, ansonsten können die Bögen nur unvollständig bearbeitet werden. Grundsätzlich ist es möglich, dass sich alle Anwender

einer Klinik separat für die jeweilige Klinik anmelden, die nachfolgenden Nutzer würden sich z.B. als „Arzt“ anmelden. Dies ermöglicht den Vergleich der einzelnen Operateure einer Klinik.

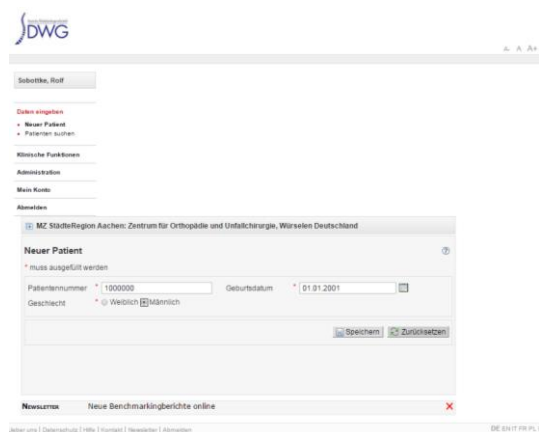
Nach Abschluss der Registrierung erfolgt die Freigabe durch entweder den Support oder die Administratoren. Auf diese Weise soll die Nutzung und/oder Manipulation der Daten durch Dritte verhindert werden. Nach erfolgter Freigabe erhält der User eine Bestätigung per E-Mail. Die Anmeldung kann dann mit dem in der Anmeldung generierten Passwort (auf Gross- und Kleinschreibung achten; sicheres Passwort generieren, um ein Knacken desselben zu erschweren!) und dem Nutzernamen erfolgen.

Hinweis:

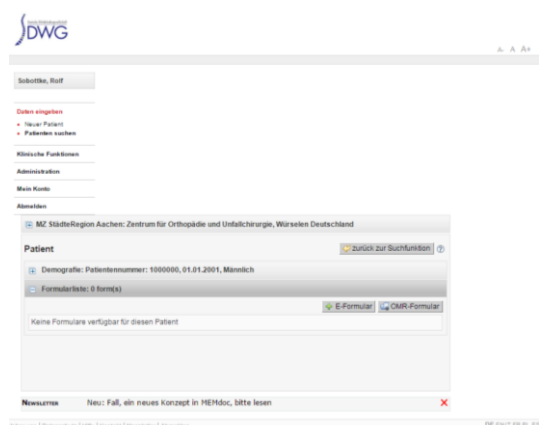
Falls innerhalb einer Woche keine Freigabe erfolgt ist, wenden Sie sich bitte an den Support (l.ogden@dwg.org) oder die Administratoren (f.meyer@dwg.org, r.sobottke@dwg.org).

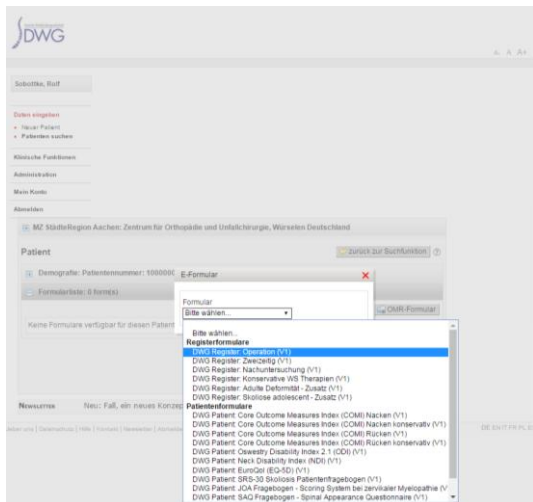
II. Anlegen einer Patientenakte und Eingabe der Daten

Nach erfolgter Registrierung ist die Dateneingabe möglich. Unter „neuer Patient“ wird eine „digitale Akte“ für den Patienten angelegt. Hier finden sich später alle eingegebenen Datenbögen, die auch jederzeit wieder aufgerufen werden können.



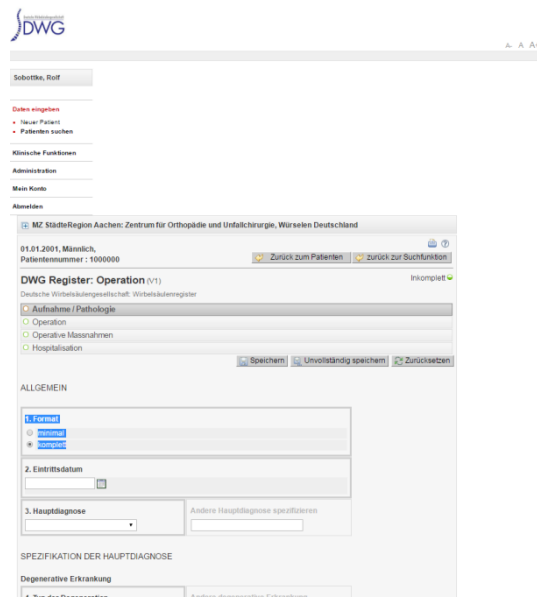
Unter „E-Formular“ wird der gewünschte Bogen ausgewählt.





Der **Operationsbogen**: Es werden Daten zur Erkrankung und durchgeführten Operation einschließlich der perioperativen Komplikationen erfasst.

Es gibt nun **zwei Optionen** zum Ausfüllen der Bögen, das Format „**minimal**“ oder „**komplett**“.

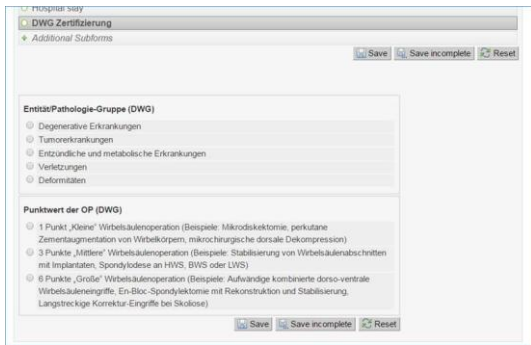


Für Institutionen, die eine **Zertifizierung** anstreben, ist die Teilnahme am DWG-Register verpflichtend. Obligat auszufüllen ist das „minimal“-Format des Operationsbogens (manche Felder werden ausgeblendet und können nicht bearbeitet werden).

ABER !!

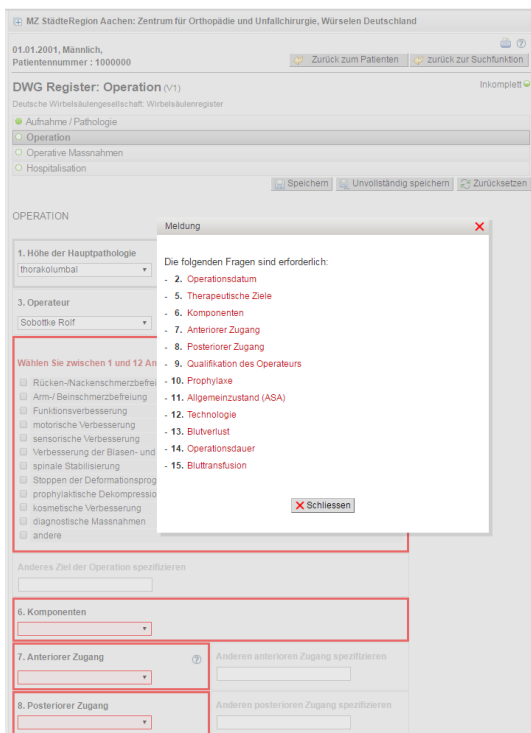
Um ein fundiertes Benchmark und auch eine gute wissenschaftliche Aussagekraft zu erreichen, sollte das „komplett“-Format des Operationsbogens genutzt werden. Dies ist mit einem nur sehr geringen zeitlichen Mehraufwand möglich.

Ebenfalls für die **Standortzertifizierung** entscheidend ist die Eingabe in das Zusatzformular unter „DWG Zertifizierung“.



Bei einigen Fragen steht als Antwortmöglichkeit „nicht dokumentiert“. Falls Nutzer eine aufgetretene Komplikation nicht im System eingeben möchten, aus welchen Gründen auch immer, kann diese Option genutzt werden. Bei der statistischen Auswertung kann dies berücksichtigt werden.

Ist der Operationsbogen nicht vollständig bedient, erfolgen Fehlermeldungen.



Optional können **Implantate** über Scanner oder manuell in das Register erfasst werden. Unter „Komponenten“ wird die Option „mit Beschreibung“ geklickt, dann nach vollständigem Ausfüllen der Seite „Operation“ und Speichern derselben unter „Implantate“ „Implantat hinzufügen“.

Aufnahme / Pathologie

Operation
 Operative Massnahmen
 Hospitalisation

OPERATION

1. Höhe der Hauptpathologie thorakolumbal	2. Operationsdatum [1.mm] [] []
3. Operateur Sobotke Rolf	4. Assistent

5. Therapeutische Ziele

Wählen Sie zwischen 1 und 12 Antworten

- Rücken-/Nackenschmerzbehebung
- Arm-/Beinschmerzbehebung
- Funktionsverbesserung
- motorische Verbesserung
- sensorische Verbesserung
- Verbesserung der Blasen- und sexuellen Funktion
- spinale Stabilisierung
- Stoppen der Deformationsprogression
- prophylaktische Dekompression
- kosmetische Verbesserung
- diagnostische Massnahmen
- andere

Anderes Ziel der Operation spezifizieren

6. Komponenten

keine
mit Beschreibung (ev. SEDICO)
ohne Beschreibung

Anderen anterioren Zugang spezifizieren

8. Posteriorer Zugang

Anderen posterioren Zugang spezifizieren

9. Qualifikation des Operateurs

Anderer Qualifikation des Operateurs spezifizieren

10. Prophylaxe

Anderer Prophylaxe spezifizieren

Wählen Sie zwischen 1 und 4 Antworten

DWG

A. A. A*

Sobotke, Rolf

Daten eingeben

- Neuer Patient
- Patienten suchen

Klinische Funktionen

Administrativ

Mein Konto

Abmelden

MZ StädtRegion Aachen: Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Würselen Deutschland

01.01.2001, Männlich
Patientennummer: 1000000

DWG Register: Operation (1/1) Inkomplett

Deutsche Wirtschaftsgesellschaft: Wertspeicherregister

Aufnahme / Pathologie
 Operation
 Implantate
 Operative Massnahmen
 Hospitalisation

Ausgewählte Implantate

Hersteller	Artikelnummer	Lot-Nummer	Beschreibung
Kein Implantat ausgewählt			

News [Neue Benchmarkberichte online](#)

Über uns | Datenschutz | Hilfe | Kontakt | Newsletter | Abmelden DE EN IT FR PL

Implantat eintragen

Implantat von List eintragen
 Implantat von einem anderen Hersteller eintragen
 Implantat von einem anderen Hersteller eintragen
 Implantat von einem anderen Hersteller eintragen

MZ StädtRegion Aachen: Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Würselen Deutschland

01.01.2001, Männlich
Patientennummer: 1000000

DWG Register: Operation (1/1) Inkomplett

Deutsche Wirtschaftsgesellschaft: Wertspeicherregister

Aufnahme / Pathologie
 Operation
 Implantate
 Operative Massnahmen
 Hospitalisation

Ausgewählte Implantate

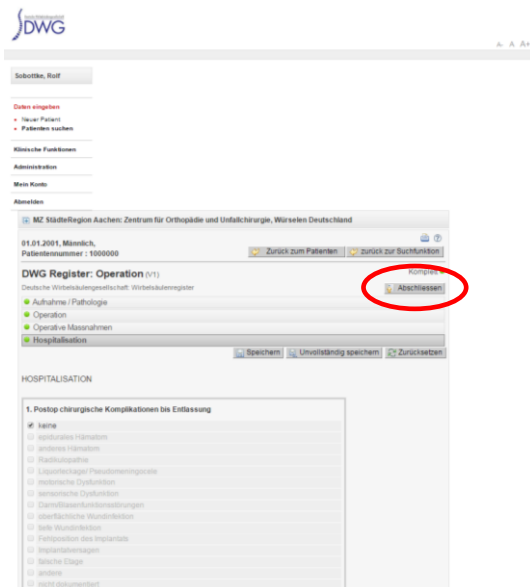
Hersteller	Artikelnummer	Lot-Nummer	Beschreibung
Kein Implantat ausgewählt			

News [Neue Benchmarkberichte online](#)

Über uns | Datenschutz | Hilfe | Kontakt | Newsletter | Abmelden DE EN IT FR PL

III. Abschluss der Datenerfassung

Nach der online erfolgten Datenerfassung muss das Feld „Abschliessen“ angeklickt werden, erst dann kann die statistische Auswertung der Daten erfolgen.

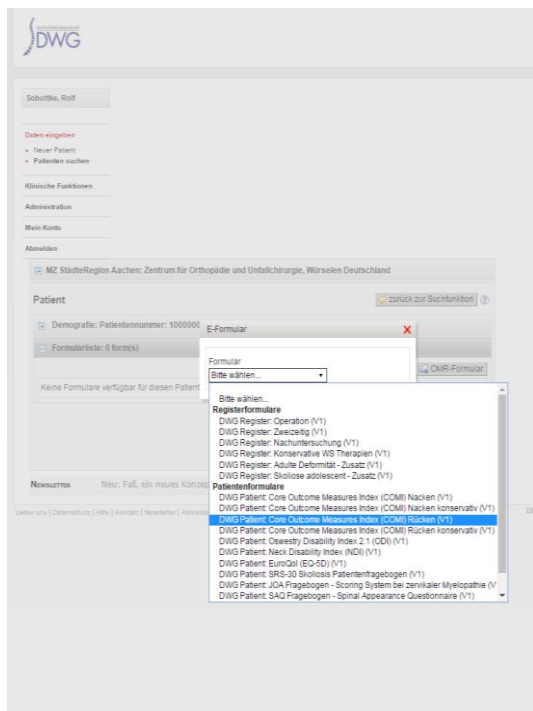


Eine nachträgliche Öffnung eines Bogens durch die Nutzer ist dann nur noch durch den Support oder die Administratoren möglich und kann auf Anfrage erfolgen. Dies soll verhindern, dass Statistiken durch die Nutzer im Nachhinein manipuliert werden.

Der Datenbogen kann auch vor der eigentlichen Entlassung des Patienten abgeschlossen werden. Diese Option haben wir eingeführt, da der Entlassungsbrief erfahrungsgemäß am Vorabend der Entlassung angefertigt wird und so gleichzeitig auch der Fall im Register abgeschlossen werden kann.

IV. Weitere Datenerfassungsbögen

Idealerweise werden außerdem zur Beurteilung des Ergebnisses vor der Operation und beim FU ein COMI-Bogen (Lebensqualität) ausgefüllt. Im Rahmen des FU kann das Ergebnis auch aus Sicht des Operateurs (Nachuntersuchungs-Bogen) erfasst werden. Diese beiden Formulare und der Operationsbogen stellen die Basiswerkzeuge des DWG-Registers und des Spine Tango dar.



Es sollten möglichst alle Patienten nachuntersucht werden. Eine Nachuntersuchung soll nach ca. 3 Monaten erfolgen, gerne auch später noch weitere NU. Der COMI- Bogen kann dem Patienten zur NU auch per Post zugesandt werden. Falls der Patient den Bogen zurückschickt, muss dieser online übertragen werden.

Fakultativ gibt es eine Reihe weiterer kostenloser Datenerfassungsbögen. Für diejenigen, die an wissenschaftlich belastbaren Daten interessiert sind, haben wir neben COMI z.B. ODI, EuroQol u.a. bereitgestellt, die ebenfalls für die jeweiligen Patienten genutzt werden können.

Die Bögen befinden sich im Internet auf der Homepage der DWG unter „Wirbelsäulenregister“ - <http://www.dwg.org/wirbelsaeulenregister/datenerfassungsboegen/>.

V. Abschliessende Hinweise:

Eine ausführliche Nutzungsanleitung findet sich auf der Homepage des Registers der DWG, derzeit leider nur in englischer Sprache.

Falls Schwierigkeiten bestehen, kontaktieren Sie den Support (l.ogden@dwg.org) oder einen der Administratoren des Registers (Dr. Frerk Meyer: f.meyer@dwg.org oder PD Dr. Rolf Sobottke: r.sobottke@dwg.org).